



## **Antrag**

der Fraktion der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### **Schutz von Kindern und Jugendlichen vor negativen Auswirkungen sozialer Medien**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass immer mehr Kinder und Jugendliche sich einsam und sozial isoliert fühlen und dadurch psychische Erkrankungen deutlich zunehmen. Wissenschaftliche Studien weisen darauf hin, dass die Nutzung sozialer Medien hierbei eine große Rolle spielt.

Soziale Netzwerke können Möglichkeiten zur Kommunikation, zur Bildung oder zur Erweiterung des eigenen Horizonts bieten, sind jedoch zugleich mit Risiken verbunden. Dazu zählen u. a. Cybermobbing, Hass und Hetze, die Verbreitung von Gewaltinhalten und sexualisierter Gewalt, Desinformation sowie der ständige soziale Vergleich, der jungen Menschen erheblich unter Druck setzen kann. Ebenso wird ein Zusammenhang mit wachsender Einsamkeit und sozialer Isolation diskutiert.

Vor diesem Hintergrund werden der Innen- und Rechtsausschuss, der Sozialausschuss sowie der Bildungsausschuss eine umfassende Anhörung von Expertinnen und Experten durchführen. Dabei soll der aktuelle Stand der Forschung zu den Auswirkungen sozialer Medien auf die psychische und physische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ausgewertet, internationale Erfahrungen einbezogen werden. Ergänzend sollen Vorschläge erörtert werden, ob und in welcher Form der Schutz Minderjähriger durch Plattformbetreiber stärker verpflichtet werden kann, wie

gegen Hassinhalte schneller und umfassender vorgegangen und die Kompetenzen im Umgang mit sozialen Medien verbessert werden können sowie ob gesetzliche Beschränkungen bis hin zu einem Verbot sozialer Medien für Minderjährige sinnvoll und wirksam sein könnten.

**Begründung:**

Die Nutzung sozialer Medien durch Kinder und Jugendliche ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. Parallel dazu wächst die Zahl der wissenschaftlichen Studien, die sich mit möglichen Auswirkungen auf die psychische und physische Gesundheit befassen. Diskutiert werden unter anderem Zusammenhänge zwischen der Nutzung sozialer Medien mit Schlafstörungen, Depressionen, Angstsymptomen, verringertem Selbstwertgefühl sowie mit Formen von Cybermobbing.

Darüber hinaus wird auf Risiken durch den Zugang zu problematischen Inhalten wie Hassrede, Gewaltverherrlichung, physischer und sexualisierte Gewalt hingewiesen. Andere Staaten, darunter Australien, haben auf diese Entwicklungen mit gesetzlichen Altersbeschränkungen für die Nutzung sozialer Medien reagiert.

Cornelia Schmachtenberg  
und Fraktion

Nelly Waldeck  
und Fraktion